

Nr. **XIX. GP.-NR**
552 **13**
1995 -02- 0 9

ANFRAGE

der Abgeordneten Strobl
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend "Mautchaos" auf der Brenner-Autobahn

Jüngsten Pressemeldungen ist zu entnehmen, daß auf der zur Alpen-Straßen AG (ASAG) gehörenden Brenner-Autobahn das Anfang dieses Jahres neu installierte Computerkassensystem zusammengebrochen ist. Dem Vernehmen nach soll es bereits zu einem Schaden für die Republik aus Mautausfällen in Millionenhöhe gekommen sein. Derzeit würde statt mit Computern mit Filzstiften sowie nach Aufbrauch der noch vorhandenen Restbestände an alten Karten mit Kartons ohne Aufdruck gearbeitet.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen die geschilderte Situation auf der Brenner-Autobahn bekannt?

Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt haben Sie davon Kenntnis erlangt?
2. Welche Sofortmaßnahmen haben Sie in dieser Angelegenheit getroffen?
3. Wann erfolgte die Ausschreibung der Kassensysteme bei ASAG bzw. ÖSAG?
4. Wann erfolgte der Zuschlag bei ASAG bzw. ÖSAG?
5. Erhielt bei der ASAG der Billigstbieter den Zuschlag?

Wenn nein, warum nicht?

6. ÖSAG und ASAG verwenden unterschiedliche Kassensysteme. Zur Herstellung der notwendigen Kompatibilität bzw. der Abgleichung war daher die Installierung eines Verbindungsrechners notwendig. Wie hoch waren die Anschaffungskosten dieses Verbindungsrechners und mit welchen laufenden Kosten ist zu rechnen?
7. Wie hoch sind derzeit die Mautausfälle auf der Brenner-Autobahn zu beziffern, die sich insbesondere daraus ergeben, daß nicht nachgeprüft werden kann, ob die vorgelegten Magnetstreifenkarten noch ein Guthaben aufweisen?
8. Wer haftet für diese Mautausfälle?
9. Sobald die Restbestände der alten Karten auf der Brenner-Autobahn verbraucht sind, werden "leere" Kartons zur Ausgabe gebracht, deren Anerkennung durch die Finanzbehörden wohl ausgeschlossen werden dürfte. Ist hier mit Schadenersatzansprüchen - infolge der steuerlichen Nachteile - von betroffenen Autofahrern zu rechnen?

Wenn ja, wie hoch werden diese Ansprüche in Ihrem Ressort angesetzt?

Wenn nein, worauf begründen Sie diese Ansicht?

10. Warum hat bei der auf der Brenner-Autobahn neu installierten Anlage kein Testbetrieb stattgefunden?
11. Wie hoch waren die Anschaffungskosten der gegenständlichen Kassensysteme bei der ASAG?
12. Wie hoch waren die Anschaffungskosten der gegenständlichen Kassensysteme bei der ÖSAG?
13. Wie hoch sind die laufenden Kosten des neuen Kassensystems bei der ASAG zu beziffern?
14. Wie hoch sind die laufenden Kosten des neuen Kassensystems bei der ÖSAG zu beziffern?
15. Warum erfolgte keine gemeinsame Ausschreibung der ÖSAG und ASAG für ein einheitliches Kassensystem?

16. Können Sie ausschließen, daß einzelne Firmen, die Angebote an die ASAG stellten, vor den entsprechenden Bietergesprächen über einzelne Punkte der von der ASAG eingeholten Angebotsprüfung informiert wurden?
17. Wie hoch waren die Kosten für die Erstellung der Angebotsprüfung für die ASAG?
18. War das Angebot derjenigen Firma, die letztlich bei der ASAG den Zuschlag für das Kassensystem erhalten hat, vollständig?

Wenn nein, warum erfolgte keine Ausscheidung dieses Angebotes?

19. Die ÖSAG hatte bezüglich der Umrüstung ihres Kassensystems eine Genehmigung für ein bestimmtes System erteilt. Stimmt es, daß unter anderem auf "Wunsch" des BMWA, die ÖSAG möge für den österreichweiten Kartenverbund auch im Hinblick auf die Ausschreibung der ASAG eine kompatible Lösung (ISO-Karten-Lösung) finden, ein neues Angebot ausverhandelt wurde?

Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt war Ihr Ressort darüber informiert, daß bei ÖSAG bzw. ASAG unterschiedliche Firmen den Zuschlag erhalten würden?